

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 2

Artikel: Die erste Jet-Pilotin
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-816695>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die erste Jet-Pilotin

In Vitznau beförderte Oberst i Gst Markus Thöni, Kommandant Pilotenschule, eine Schweizerin und sieben Schweizer zu Militärpiloten. Fünf Piloten nehmen 2018 die Umschulung auf die Transporthelikopter Super Puma und Cougar auf, drei Piloten werden für den F/A-18 ausgebildet. Unter den drei Jet-Piloten ragt Oblt Fanny Chollet heraus. Sie ist die zehnte Schweizer Militärfliegerin, aber die erste Jet-Pilotin überhaupt.

Divisionär Bernhard Müller, der neue Kommandant der Luftwaffe, würdigte das Ereignis hoch erfreut. Seit gut zwei Jahrzehnten seien Frauen als Militärpilotinnen zugelassen. Es seien nun mehr als 20 Jahre verstrichen, bis es einer Frau gelungen sei, Kampffjet-Pilotin zu werden.

Die 26-jährige Fanny Chollet hat wie ihre sieben männlichen Kameraden eine ausserordentlich harte Selektion und fünf höchst anspruchsvolle Ausbildungsjahre hinter sich. Dazu gehören neben den obligaten militärischen Schulen ein komplettes Hochschulstudium und rund 800 zivile und militärische Stunden in der Luft,

wie auch ein pickelhartes Überlebenstraining.

Erblich geprägt

Fanny Chollet, eine waschechte Vaudoise, ist sozusagen erblich belastet. Ihr Grossvater war ziviler Berufspilot, ihr Vater ist ziviler Berufspilot. So entschloss sich Fanny Chollet schon auf dem Gymnasium, Militärpilotin zu werden – und nicht etwa Heli-Fliegerin, sondern aus Leidenschaft F/A-18-Pilotin. Oblt Chollet legt Wert auf die Feststellung, sie sei als Frau in keiner Weise besonders behandelt worden, sondern sie habe alle Anforderungen erfüllen



Bilder: vhs.

Fanny Chollet wird von Oberst i Gst Thöni befördert.

müssen, denen die Männer unterworfen waren. Als grossen Prüfstein nannte Fanny Chollet das unerhörte Tempo der Ausbildung, das sie jedoch bestanden habe.

3 × Jet, 5 × Heli

Mit Fanny Chollet nehmen Oblt Jean-Charles Linsi und Oblt David Zuber das Training auf dem F/A-18 auf. Die Namen der fünf Heli-Piloten lauten:

- Oblt Kevin Jacot.
- Oblt Roman Baumer.
- Oblt Tamer Hunç.
- Oblt Felix Anderegg.
- Oblt Daniel Ambühler.

Vom PC-21 zum F/A-18

Fanny Chollet trägt den Pilotennamen Shotty. Sie steht nun ein Jahr vor ihrem grossen Ziel, Kampffjets zu fliegen. Sie wird ihren Dienst in der Fliegerstaffel 18 leisten. Sie steigt um vom genialen Trainingsflugzeug PC-21 auf den acht Mal schwereren F/A-18. Damit fliegt sie einen Kampffjet mit einer Höchstgeschwindigkeit von beinahe 2000 km/h.

Von der Pilotenschule waren an der Brevetierung anwesend:

- Oberst i Gst Markus Thöni, der erfahrene Kommandant.
- Oberstlt i Gst Marcel Mühlethaler.
- Oberstlt i Gst Daniel Pfiffner.

Für alle normal

Wie Fanny Chollets Kamerad Oblt David Zuber bestätigt, war es für die Pilotenschule nichts Spezielles, dass Fanny Chollet alle Hürden nahm: «Es war für alle normal. Sie absolvierte dieselben Kurse unter denselben Bedingungen wie wir.» **lw**



Drei Jet-Piloten: Oblt Zuber, Oblt Chollet, Oblt Linsi.